

01.2 Fachbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus/Verwaltung 18.01.2022

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	07.02.2022	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	REACT-Förderung; Aufbauprogramm im Rahmen des NRW-Ziel 2-Programms des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020

Mitteilung:

Die COVID-19-Pandemie hat Europa hart getroffen. Die Europäische Union unterstützt die Mitgliedstaaten mit dem Programm „Strukturprogramm REACT-EU“ (Recovery Assistance for Cohesion and Territories of Europe) dabei, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern.

Im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stehen bis Ende März 2023 insgesamt 260 Millionen Euro zusätzliche Mittel zur Verfügung.

Der REACT-EU steht aufgrund des festgesetzten Projektzeitraums bis 2022 unter einem ambitionierten Zeitplan, da die eingereichten Vorhaben bis Ende 2022 umgesetzt und bis spätestens Ende März 2023 finanztechnisch abgeschlossen sein müssen.

Schwerpunktmäßig wird in Nordrhein-Westfalen die digitale und grüne Transformation vorangetrieben.

So sollen die EU-Mittel in die Digitalisierung von Bildung, Tourismus und klinischer Gesundheits- und Medizinforschung fließen. Unter anderem sollen Schulen in sozialen Brennpunkten mit Tablets und Laptops ausgestattet werden, um die dortigen

Digitalisierungslücken weiter zu schließen.

Im Rahmen der grünen Transformation sollen die emissionsarme Mobilität, Klimaresilienz, innovative Projekte im Bereich der Umweltwirtschaft sowie die grüne Infrastruktur gefördert werden.

Um die Maßnahmen in der COVID-19-Krise auch kurzfristig umzusetzen, wird eine Förderung von bis zu 100 Prozent gewährt. Personalkosten werden jedoch nicht gefördert.

Insgesamt wurden 13 Wettbewerbsaufrufe und Programme gestartet.

An den Aufrufen „Grüne Infrastruktur“ und „Digitalisierung im Tourismus“ haben sich der Rhein-Sieg-Kreis bzw. die zugelassenen Antragsberechtigten beteiligt.

1. Aufruf „Grüne Infrastruktur“ – REACT-Bewerbung Naturpark Siebengebirge

Ziel des Förderprogramms ist es, grüne Infrastruktur vorwiegend im urbanen Umfeld zu entwickeln, zu erhalten und zu verbessern sowie naturtouristische Angebote in Nordrhein-Westfalen zu schaffen. Gerade zu Corona-Zeiten sind die Natur und ihre Leistungen für die heimische Bevölkerung, aber auch für die Gäste aus den nahegelegenen Ballungsräumen immer wichtiger geworden. Grüne Infrastruktur schafft gesunde Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten, erhöht das Wohlbefinden und ist gut für die Artenvielfalt. Das bedeutet mehr Lebensqualität, und daher wird die Nutzung immer intensiver. Auch aufgrund des Klimawandels und der Versiegelung von Flächen muss gerade jetzt in grüne Infrastruktur, um ihre wertvollen Leistungen zu erhalten und auszubauen, investiert werden.

Insgesamt stehen 20 Mio.€ zur Verfügung. Die Federführung liegt beim Umweltministerium NRW.

Der Naturpark Siebengebirge (in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises) beteiligt sich mit dem Projekt „Nachhaltiges und digitalisiertes Besuchermanagement im Naturpark Siebengebirge - Beschaffung, Inbetriebnahme und Einbindung moderner Infrastrukturen“ (siehe AWDT vom 02.09.2021 TOP 11.1).

Grundlage des Förderantrages war das - vom Umweltministerium geförderte und von Tourismus NRW durchgeführte - Projekt „Smart Destination in den Großschutzgebieten NRWs“. Hier wurden die Möglichkeiten eines digitalen Besuchermanagements eruiert. Inhalt des Projektes ist die Erprobung einer flächendeckenden Erfassung von Besucherfrequenzierungen in der Region. Ziel ist die Etablierung einer interaktiven Besucherlenkung, um Überlastungen von touristischen und erholungsrelevanten Hotspots im Siebengebirge entgegenzuwirken.

Prädestiniert hierfür sind verschiedenste Infrastrukturen innerhalb des Naturpark Siebengebirge, wie z.B. Parkplätze, Wanderwege oder Points of Interests (POIs). Durch

die Einrichtung einer entsprechenden Messsensorik (z.B. Wifi-Tracker) kann die Auslastung jederzeit online und zeitecht dargestellt werden und unterstützt den Besucher nicht nur in seiner Anreiseentscheidung, sondern vielmehr auch in der Wahl von Alternativangeboten. In diesem Kontext bietet sich eine hervorragende Möglichkeit, den Besucherdruck, vor allem im überlasteten Naturschutzgebiet Siebengebirge, zu verringern und auf andere -ebenso attraktive, aber unbekanntere - Gebiete abzuleiten.

Konkrete Fördermaßnahmen sind:

- Identifizierung von Hotspots und Einrichtung der Messstandorte mit geeigneter Sensorik (geplant: 20 - 25 Sensoren an POIs, Wanderwegen und Parkplätzen)
- Anschaffung und Implementierung der Messsensorik
- Erarbeitung einer digitalen Schnittstelle für die Ausspielung der erhobenen Sensordaten auf unterschiedlichen Online-Plattformen (z.B. verschiedene Internetseiten, Outdooractive, komoot)

Beantragte Fördersumme: 190.000 € (Bewilligung liegt noch nicht vor)

2. Aufruf „Digitalisierung im Tourismus“ – REACT Bewerbung der Tourismus & Congress GmbH und der Naturarena Bergisches Land

Ziel des Förderprogramms ist es, digital-technische Infrastrukturen zu etablieren, digitale Angebote zu entwickeln und die digitale Kommunikation zu stärken. Das touristische Produktportfolio muss an die neuen Bedingungen und Erfordernisse, die die Digitalisierung und die Pandemie an den Tourismus stellen, angepasst und verbessert werden.

Die Förderung richtet sich an die Destinations-Management-Organisationen (DMOs) als regionale Tourismusorganisationen sowie die Landesmarketingorganisation (LMO) des Landes Nordrhein-Westfalen als bedeutende Akteure, die einen wichtigen Beitrag leisten sollen, die Resilienz im Tourismus in und nach der Corona-Krise zu stärken.

Gefördert werden investive Maßnahmen, die zur Steigerung der digitalen Ausstattung, der digitalen Angebotsgestaltung und der digitalen Kommunikation beitragen. So können beispielsweise digitale Inhalte wie Bilder, Infografiken und Übersetzungen produziert, Schnittstellen geschaffen oder digitale Marktforschungstools erworben werden. Gleichzeitig kann auch digitale Infrastruktur wie Infoscreens, Laptops, Tablets, Informations-Stelen gefördert werden.

Insgesamt stehen 15 Mio.€ zur Verfügung. Die Federführung liegt beim Wirtschaftsministerium NRW.

- a) Die Tourismus & Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C) ist als die für die Region Bonn/ Rhein-Sieg zuständige DMO antragsberechtigt. Themen und geplante Maßnahmen wurden im Vorfeld mit den

Tourismusverantwortlichen in den Teilregionen und dem Rhein-Sieg-Kreis erarbeitet und abgestimmt.

Konkrete Fördermaßnahmen sind:

- Erstellung von digitalem, Open Data-fähigem Content für die digitale Kommunikation (Bilder, Bewegtbilder, Texte, Audio-Content inkl. Übersetzungen und unter Berücksichtigung der Kriterien „Barrierefreiheit“, „leichte Sprache“ und „SEO Optimierung“)
- Schaffung von Schnittstellen für den Transport von digitalem Content (Vernetzung der Datenbanken, um doppelte Pflege zu vermeiden und Inhalte auf unterschiedlichen Plattformen und Informationsstandorten bereitzustellen)
- Anschaffung von digitaler Infrastruktur (Informations-Kiosken/-Stelen zur Gästeinformation für den In- und Outdoor-Einsatz)

Beantragte Fördersumme: 700.000 € (maximaler Höchstbetrag)

- b) Die Naturarena Bergisches Land GmbH, die die vier bergischen RSK-Kommunen touristisch vermarktet, hat sich ebenfalls an dem Aufruf „Digitalisierung im Tourismus“ als DMO beteiligt und einen Antrag auf REACT-Fördermittel gestellt. Auch hier wurden die geplanten Projekte mit den Kommunen abgestimmt.

Konkrete Fördermaßnahmen sind:

- Erstellung von digitalem, Open Data-fähigem Content für die digitale Kommunikation (Bilder, Bewegtbilder, Texte, Audio-Content inkl. Übersetzungen)
- Digitales Content-Marketing, Display-Advertisement und digitale Werbeformate
- Digitale Marktforschung mit innovativen Software-Tools zur konkreten Zielgruppenanalyse auf den bestehenden Digitalkanälen

Beantragte Fördersumme: 700.000 € (maximaler Höchstbetrag)

Eine Bewilligung durch die Bezirksregierung liegt noch nicht vor. Aufgrund des sehr knapp bemessenen Förderzeitraumes (Projekte müssen bis Ende 2022 inhaltlich abgeschlossen sein) wurde für alle Projekte ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt. Damit ist sichergestellt, dass förderunschädlich notwendige Vorarbeiten initiiert werden können und direkt nach der Förderzusage mit der Umsetzung der Projekte gestartet werden kann.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)